

«kind und raum»: Neue Plätze für Kinder im Baselbiet

Kinder brauchen ein Umfeld, in dem sie sich austoben, auf Entdeckungsreise gehen und selber Spiele entwickeln können. Mit «kind und raum» unterstützt die «aktion gesundes körperrgewicht» auch Gemeinden, die ihre Quartiere, Spielplätze und Pausenhöfe so gestalten wollen, dass sich Kinder gern darin bewegen. Wir stellen die neuesten Projekte vor.



Die Kinder arbeiten bereits an ihrem Spielplatz!

Im Frühling geht der Neugestaltungsprozess des Löffelmatt-Pausenhofes mit einer Abschlussrunde zu Ende, und schon steht in Münchenstein das nächste Projekt an. Diesmal wird ein ganzes Quartier analysiert und entwickelt: Veraltete Bausubstanz, Gewerbegebiete und eine durchmischte Bevölkerung mit vielen unterschiedlichen Bedürfnissen – das ist das Münchener Lange Heid-Quartier. In partizipativen Prozessen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern will die Gemeinde das Gebiet räumlich und kulturell aufwerten. Das Kinderbüro Basel, Projektpartner von «kind und raum», ist mit der Bedürfnisanalyse der jüngsten Quartierbewohnerinnen und -bewohner beauftragt.

Pratteln

Auch in Pratteln erhalten alte Räume neues Leben: Die Pausenhöfe von drei Schulhäusern werden modernisiert. Den Anfang macht das Aegelmatt-Schulhaus. Der Pausenplatz ist in die Jahre gekommen, die Spielgeräte entsprechen den heutigen Sicherheitsnormen nicht mehr. Aber Potenzial ist vorhanden: Neben dem Betonplatz grünt eine Wiese. Wie kann das Areal mit einfachen Mitteln ansprechender gestaltet werden? Das Kinderbüro Basel wird zusammen mit den Kindern und den Verantwortlichen der Gemeinde einen Plan erarbeiten und umsetzen – der Startschuss fällt nach den Sommerferien.

Rothenfluh

In Rothenfluh im Oberbaselbiet ist ein kinderfreundlicher Bewegungsraum bereits am Entstehen: Ein öffentlicher Spielplatz in der Nähe des Schulhauses wird neu gestaltet. Das Kinderbüro Basel unterstützte die Schulleitung mit Erfahrung und Ideen. In Zeichnungen haben die Kinder ihre Wünsche ausgedrückt. Auch die Eltern wurden nach ihren Bedürfnissen gefragt. Die Gemeinde legt nämlich besonderen Wert darauf, den Spielplatz zusammen mit der Bevölkerung, die ihn nutzen wird, zu planen und zu bauen. Das Resultat: Es sind Bereiche für grössere und kleinere Kinder vorgesehen, Wasser wird eine grosse Rolle spielen, und es gibt Sitzplätze für die Eltern. Die Bauarbeiten sind im Gange – im Juni wird der neue Spielplatz eröffnet.

Liestal

Im Quartier Fraumatt in Liestal wurde in den 1970er Jahren unter grossem Einsatz der Quartierbevölkerung ein Spielplatz eingerichtet. Mittlerweile aber sind die Spielgeräte alt, viele wurden aus Sicherheitsgründen entfernt – der Platz ist für die Kinder nicht mehr attraktiv. Wieder kam der Anstoss zur Erneuerung von den Einwohnerinnen und Einwohnern: Zum Teil haben sie als Kinder selber hier gespielt; nun wünschen sie sich, dass auch die Kinder, die heute im Quartier aufwachsen, einen Ort zum Entdecken und Herumtollen haben. Im April fand unter der Leitung des «KinderKraftWerks» ein Spiel- und Planungstag statt. Die Kinder und Erwachsenen drückten ihre Ideen in Modellen, Zeichnungen und Fotos mit Kommentaren aus. Der «Spielträumer» Toni Anderfuhren, der das Konzept für den Spielplatz umsetzt, wird nun alle diese Ideen zu einem Gesamtwerk vereinen. Dabei werden ihm seine eigenen Eindrücke helfen, die er an diesem Tag gesammelt hat. Nach den Sommerferien wird das Projekt den Kindern und Anwohnerinnen und Anwohnern des Quartiers vorgestellt. Dann beginnt im Herbst die Umgestaltung, damit der Spielplatz rechtzeitig zur Spielsaison 2014 wieder bereit ist!

STEPHANIE MORRIS, BASEL

«kind und raum» ist Teil der «aktion gesundes körperrgewicht» des Kantons Basel-Landschaft und wird vom Kanton und von der Gesundheitsförderung Schweiz getragen. Weitere Informationen zum Projekt: www.agk.bl.ch